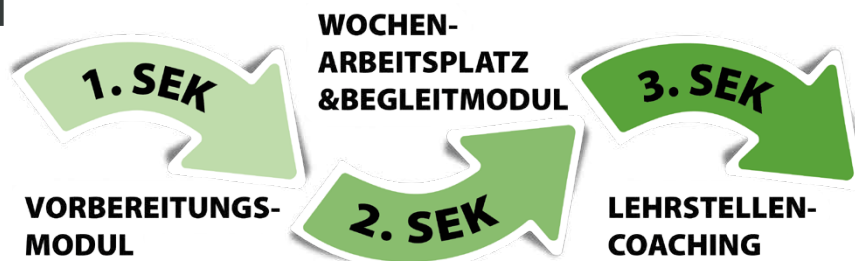


# STARTHILFE FÜR DEN EINSTIEG INS BERUFSLEBEN



Wenn man sich in jungen Jahren entscheiden soll, welchen Berufsweg man einschlagen möchte, fällt das den einen sehr leicht und andere sehen sozusagen den «Wald vor lauter Bäumen» nicht mehr. Vieles erscheint spannend und vielseitig jedoch kann die lange Lehrzeit auch einschüchternd wirken. Dann eine konkrete Entscheidung zu treffen, ist nicht einfach. Für einige ist er sogar sehr schwierig. Das Jugendprojekt LIFT, ein Integrations- und Präventionsprogramm, unterstützt genau diese Jugendlichen beim Übergang in die Oberstufe.

Die angebotenen, bekannten Möglichkeiten zum «Schnuppern» bieten sicherlich schon erste Hilfestellung. Doch manchmal sind diese nicht ausreichend, vor allem weil die Zeit zu kurz ist. Hier bietet LIFT eine sehr gute Möglichkeit, in verschiedene praktische Tätigkeiten und Berufen Einblick zu bekommen.



Kernelement sind regelmässige Kurzeinsätze, sogenannte «Wochenarbeitsplätze», in Gewerbebetrieben der jeweiligen Region. Die Einsätze in den lokalen Betrieben erfolgen auf freiwilliger Basis in der schulfreien Zeit. Die Jugendlichen werden durch die zuständigen Lehrpersonen nach LIFT-Kriterien ausgewählt und durch Fachpersonen der Schule gut auf ihre Einsätze in den Betrieben vorbereitet und begleitet. Die Arbeitserfahrung im Rahmen von LIFT ist zudem eine wertvolle Referenz bei der späteren Lehrstellensuche.

Dank positiver Empfehlungen aus den LIFT-Einsätzen oder eines guten Arbeitszeugnisses konnten schon viele Jugendliche eine Lehrstelle finden, zum Teil direkt am Wochenarbeitsplatz. So hat auch unsere KV-Lehrtochter Nadisha Schläpfer den Weg zu uns in die Optimo gefunden.

## Nadisha, wie hast du vom LIFT-Programm erfahren?

*Meine Lehrperson hat mir davon erzählt und es mir empfohlen. Mein Notendurchschnitt war nicht sehr gut und ich war recht introvertiert. Sie meinte, dass mir LIFT dabei helfen könnte erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu machen.*

## Was ist denn bei LIFT der Unterschied zum normalen Schnuppern?

*Ich durfte bei Optimo 1x pro Woche für ca. 3 Std. am Mittwochnachmittag in der Administration arbeiten. Ich habe Excel-Listen geführt, Ablage gemacht oder bei kleineren Aufgaben unterstützt. In der Zeit habe ich nicht nur wertvolle Einblicke ins KV erhalten, sondern konnte auch noch mein Sackgeld aufbessern, da ich einen kleinen Stundenlohn bekommen habe. Meine Anstellung dauerte ca. 3 Monate. Diese Zeitspanne war für mich perfekt, um zu erkennen, dass ich bleiben möchte. Die Arbeit war so vielseitig, durch die vielen verschiedenen Bereiche der Optimo, mir hat es grossen Spass gemacht. Ich habe mich für die Lehrstelle beworben, wurde genommen und fühle mich noch immer sehr wohl.*

## Würdest du im Nachhinein etwas anders machen?

*Ich würde sicherlich noch weitere Berufe schnuppern gehen, um auch für die Zukunft genauer zu wissen in welche Richtung ich mich entwickeln will. Ich weiss allerdings auch, dass es damals schwierig war, da zu der Zeit gerade Corona war und die Möglichkeiten sehr begrenzt waren.*

**Danke dir für die Einblicke, Nadisha. Wir wünschen dir ein erfolgreiches, letztes Lehrjahr bei uns und einen super QV-Abschluss. ♦**



Sibylle Angst, Ansprechpartnerin Lift,  
sibylle.angst@optimo-group.ch, +41 52 262 46 14